

BOG BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT

mitteilungen - berichte - termine

September-Oktober
2 / 2017



Aus dem Film „Sascha Tschorny“. von Maxim Katuschkin,
Teilnehmer des Jugendkulturforums , am 18. Oktober

Unsere Veranstaltungen finden im Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5, S-Bahn Rosenheimer Platz, gegenüber Gasteig, Ausgang Schleibinger Straße, statt.
Jour fixe jeden dritten Montag im Monat, außer April, Juli, August und Dezember.
Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei, Gäste willkommen.

Iris Trübswetter	Peretschin und Kamjanyzia Aktueller Bericht von Kinderhilfsprojekt in der Ukraine	Montag, 18. September 2017, 19 Uhr
Prof. Dr. Andreas Otto Weber	Kulturtransfer, Siedlungsbewegungen und Landeserschließung in Ostmitteleuropa im Mittelalter. Das Beispiel der deutschrechtlichen Siedlung	Montag, 16. Oktober 2017, 19 Uhr
Gesellschaft Russland-Deutschland, Moskau/ Bayerische Ostgesellschaft/ OstWestWirtschaftsForum Bayern	JUGEND KOMMUNIZIERT Erstes Bayerisch-Russisches Jugendkulturforum 2017 -Film und Theater-	Mittwoch, 18. Oktober 2017, 10-18 Uhr Kulturzentrum EINSTEIN, München, Einsteinstraße 34 Anmeldung erforderlich
Vorschau und weitere Termine		
20. November, Dr. Hanns-Werner Hey, Volker Schindler: Bericht aus Kirgistan Dezember Vortragspause		
MIR e.V. Zentrum russischer Kultur in München 23./24. September 2017, Carl-Amery-Saal, Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München Dichter und Revolution - Schicksale, Hoffnungen, Dramen. Eine literarische Reihe anlässlich des 100. Jahrestags der russischen Revolution. Info: www.mir-ev.de		

Liebe Mitglieder, verehrte Damen und Herren!

Die Bayerische Ostgesellschaft geht in einen interessanten Herbst: Schwerpunkte der angebotenen Vorträge sind: Ukraine / Transkarpatienhilfsprojekt im September, Historisches über deutsche Besiedlung in Mitteleuropa im Oktober und im November Kirgistan. Dort nahmen nacheinander zwei Reisegruppen an einer von Dr. Hey organisierten hochinteressanten Rundreise teil und konnten einen alt-neuen Blick auf ein so exotisch - traditionelles wie aufstrebendes Land werfen. Rechtzeitig zum Vortrag im November werden wir ein Kirgistansonderheft herausbringen.

Neuland betreten wir mit einer Konferenz, die wir gemeinsam mit der Gesellschaft Russland-Deutschland aus Moskau und dem OstWestWirtschaftsforum Bayern durchführen. Auf S. 4

finden Sie die Einladung. Kulturkontakte junger Menschen beider Länder im Bereich Film und Theater sind das Thema, und es ist uns gemeinsam gelungen, sehr interessante Referenten zu gewinnen, die wir in Podiumsrunden und Workshops vorstellen werden. Auch die Möglichkeiten und Chancen des Jugendaustauschs generell werden intensiv erörtert. Termin: 18. Oktober. Eine Intensivierung der Kontakte junger Leute auf allen Ebenen stellt zweifellos ein Ziel unseres satzungsgemäßen Auftrags der Friedenssicherung und Förderung der Völkerfreundschaft dar. Wir hoffen auf große Resonanz und konkrete Ergebnisse.

Beim Lesen der aktuellen Zeitschrift WOSTOK, die ich nur immer wieder empfehlen kann, fanden sich wieder zahlreiche Informationen, die der Tagespresse weitgehend entgangen sind (WOSTOK. Informationen aus dem Osten für den Westen.

Fortsetzung S. 3, Mitte

Montag, 18. September 2017
Iris Trübswetter
Kam'janyzia und Peretschin
Aktueller Bericht vom Kinderhilfsprojekt in der Ukraine



Im Jahr 2014, nach dem plötzlichen Tod von Ehrenmitglied Anna Lengenfelder, übernahm Iris Trübswetter, die damalige und aktuelle Vereinsvorsitzende, das Ukrainekinderhilfsprojekt, das jene im Rahmen der BOG über fast 20 Jahre mit viel Liebe erfolgreich aufgebaut hatte. Inzwischen sind drei Jahre harter Arbeit und intensiver Spendenbettelei bzw. großzügiger Spendenbereitschaft von Mitgliedern und Stiftungen vergangen, und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen und gleichzeitig einen Blick auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine generell und Transkarpatien im Besonderen zu werfen.

Es war möglich, die bestehenden Hilfsangebote noch auszuweiten; wir betreuten im August drei Wochen lang 43 Kinder im Ferienlager, organisierten einen Berufsorientierungskurs und psychologische Betreuung, konnten wieder die Lebensmittelhilfe für 13 besonders arme und kinderreiche Familien bis Mitte 2018 (Dank Rotary Mainburg) organisieren, haben die schulische zahnärztliche Versorgung in Kamjanyzia wieder für zwei Jahre auf den Weg gebracht, konnten katastrophalste Wohnverhältnisse von Kindern in ihren Familien etwas lindern, haben für Schulkleidung und Schulmaterial, Winterschuhe und -kleidung gesorgt (speziell durch Spenden von Rotary Mainburg), konnten zwei Zahnbehandlungsplätze in Dorfambulanzen unterbringen (dank Dr. Hey). Schließlich konnten wir mit einer 75% Finanzierung durch das Bundesministerium für Entwicklung und Wirtschaftliche Zusammenarbeit an der Mit-

telschule Kamjanyzia einen modernen Toilettenanbau an das bestehende Gebäude mit biologischer Kläranlage realisieren, der im April fertig wurde (auch hier half Rotary Mainburg). Die Poliklinik Peretschin erhielt bei jedem Besuch Unterstützung zum Kauf von Labormaterial, die Sozialstation (Anna Lengenfelders Suppenküche) Geld für Lebensmittel und Windeln für alleinlebende bedürftige Alte. Durch Übernahme der Kosten für Medikamente konnten wir eine alkoholkrankte junge Mutter vor dem frühen Tod bewahren und auch in anderen Notfällen helfen.

Wir haben Zutritt zum realen Leben, besuchen Familien in ihren heruntergekommenen Häusern, sprechen mit Bürgermeistern über die Zukunft der Gemeinde und die besonderen Sorgenkinder, fahren auf den miserablen Straßen unsere Autos kaputt, essen das Essen im Ferienlager, das auch die Kinder bekommen, erleben die Schwierigkeiten, die die neuen Antikorruptions- und Schwarzgeldgesetze den Banken bereiten, erleben die übermäßige Freude der Kinder über persönliche Geschenke, leiden mit den Familien, bei denen der Vater im Krieg ist, versuchen Netzwerke der Wohlmeinenden zu knüpfen, raten von übertriebenem Nationalismus ab, bewundern die neuen, aufwendigen Touristenzentren.

Iris Trübswetter wird anhand von Bildern einen lebendigen Einblick in die dortigen Lebensverhältnisse geben und die Ukraine auch als Reiseland vorstellen.



Toilettenanbau an Schule



Bio Kläranlage während der Bauzeit

Montag, 16. Oktober 2017, 19 Uhr

Prof. Dr. Andreas Otto Weber

**Kulturtransfer, Siedlungsbewegungen und Landeserschließung in Ostmitteleuropa im Mittelalter.
Das Beispiel der deutschrechtlichen Siedlung**



Deutsche Ostsiedlung um 1300. Szene aus der Oldenburger Bilderhandschrift des Sachsenspiegels, 1336.

Europa war vor den zwei Weltkriegen wesentlich bunter und multikultureller als danach, besonders der große Raum zwischen Ostsee und Schwarzem Meer: Seit dem hohen Mittelalter entwickelte sich hier in zahlreichen Regionen und unter unterschiedlichsten Kronen eine sprachliche, konfessionelle und kulturelle Vielfalt, die erst dem Nationalismus und seinen katastrophalen Auswirkungen im Nationalsozialismus und Stalinismus zum großen Teil zum Opfer fallen sollte.

Einen großen Anteil an diesem „bunten Osten“ hatten deutschsprachige Siedler. Sie kamen seit dem späteren 12. Jahrhundert in viele dieser Regionen und brachten immaterielles Gepäck mit: Besondere Rechtsformen, wie Stadtrechte und Landrechte, die auf viele Menschen anziehend wirkten. Daher hat sich in der Forschung der Begriff der deutschrechtlichen Siedlung gegenüber der älteren, stark national konnotierten Bezeichnung „deutsche Ostsiedlung“ durchgesetzt.

Wie diese Siedlungsbewegungen funktionierten, von wem sie ausgingen und welche neuen Systeme dadurch entstanden, darüber informiert der Vortrag.


Prof. Dr. Andreas Otto Weber lehrt an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mittelalterliche und neuere Geschichte sowie bayerische und fränkische Landesgeschichte. Er ist Direktor des Hauses des Deutschen Ostens beim bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Fortsetzung von S.1

www.wostok.de). Ich gebe sinngemäß einige Nachrichten aus dem Bereich Kultur weiter.

- In der Ukraine wurde, analog beispielsweise zum deutschen Goetheinstitut, die Gründung eines staatlichen Kulturinstituts mit Sitz in Kiew, beschlossen, das demnächst in Dutzenden Ländern, vor allem in USA und EU, Büros eröffnen soll.
- Das Oberste Gericht der russischen Föderation hat am 6. Juli 2017 das Urteil über die Liquidierung der internationalen Konföderation der Künstlerverbände (MKCX), der Nachfolgeorganisation des Künstlerverbands der UdSSR, bekanntgegeben. Es ging um finanzielle Rechenschaftspflicht und ausländische Finanzierungen. Das zentrale Haus des Künstlers in Moskau, das Podolsker Kombinat für Materialien für Künstler und eine gewaltige Kunstsammlung haben ihren Eigentümer verloren.
- Interessantes auch aus der Welt des Films: Beim Filmfestival in Cannes wurde der Debütfilm des russischen Filmregisseurs Kantemir Balagow mit dem Preis der internationalen Kritiker ausgezeichnet. Der russische Filmregisseur Alexander Sokurov ist für sein Lebenswerk von der europäischen Filmakademie ausgezeichnet worden.

In Russland selbst steht man dagegen kritischen Regisseuren weniger begeistert gegenüber, was man angesichts von Hausarrest und Anklage wegen angeblicher Unterschlagung gegen den international anerkannten und von der russischen Jugend gefeierten Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov annehmen muss. Eine große Solidaritätswelle im Ausland und Demonstrationen im Inland haben sich zur Unterstützung von Serebrennikov formiert. In diesem Zusammenhang wurde bereits im Mai das Gogol-Zentrum durchsucht, das als mutige und innovative Spielstätte gilt. Auch das Zentrum für zeitgenössische Kunst Winzavod wurde damals durchsucht.

Ich wünsche Ihnen einen friedlichen Herbst. 

„Das Beste und das Wichtigste, was man für die Menschen in der Ostukraine tun kann, ist einfach für sie da zu sein und sie nicht zu vergessen.“

Interview mit Tatjana Nosatsch und Ivan Stukert

...Angenommen der Krieg im Donbass wäre morgen vorbei. Worin sehen Sie langfristig die größten Probleme und welche Langzeitfolgen sind zu erwarten?

Wenn der Krieg vorbei ist und die Waffen schweigen, bleibt der Krieg dennoch noch viele Jahre in den Köpfen und Herzen der Menschen. An der Versöhnung zu arbeiten wird die schwierigste Aufgabe sein. Das zweitgrößte Problem ist die Situation der Jugend. An der Frontlinie gibt es für die Jugendlichen keine Perspektive. Die Infrastruktur, Arbeitsplätze, -Bildung sind bis zu 50% zerstört. Viele Jugendliche trinken Alkohol, nehmen Drogen oder gehen für Geld gegen ihr eigenes Volk kämpfen. Was soll man mit den ganzen vom Krieg betroffenen Menschen machen? Das sind Traumatisierte, Verkrüppelte, Verletzte, Obdachlose, Witwen, Waisenkinder – diese Menschen muss man dauerhaft versorgen, betreuen, rehabilitieren, und, und, und, ...

Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V, Mitteilungen Frühling 2017.

Impressum:

Mitgliederzeitschrift der Bayerischen Ostgesellschaft e.V., BOG, Edlingerpl. 4, c/o V. Schindler, 81543 München.

www.bayerische-ostgesellschaft.de.

Redaktion und Versand : Iris Trübswetter

itrubswetter@web.de, Tel. 0803181421,

Spenden- und Beitragskonto IBAN:DE14701500000908230220, sskm

Texte ©: Dr. Weber, Gesellschaft Bochum-Donetsk, Trübswetter, Wostok

Bilder: © Internet, Trübswetter, .

JUGEND KOMMUNIZIERT

1. Bayerisch- Russisches Jugendkulturforum 2017

-Film und Theater-

Общество „Россия - Германия“ GESELLSCHAFT RUSSLAND-DEUTSCHLAND, Moskau

OWWF OSTWESTWIRTSCHAFTSFORUM BAYERN E.V., München

BOG BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT E.V., München

Kulturzentrum EINSTEIN, München, Einsteinstraße 34

18.10.2017 / 10-18 Uhr

Programm

9.30 Ankunft Teilnehmer, Registrierung

2016/17 war das deutsch-russische Jahr des Jugendaustausches, initiiert von den Außenministern Russlands und Deutschlands, Sergej Lawrow und Frank-Walter Steinmeier, die auch die Schirmherrschaft für das Jahr übernommen haben und es unlängst in Berlin feierlich beendigten.

Im Anschluss daran findet am 18. Oktober in München das Erste Bayerisch-Russische Jugendkulturforum statt, initiiert von der Gesellschaft Russland-Deutschland (Präsidentin Dr. Olga Zinoviev) und der Stiftung « Russkij Mir » (Anatoli Blinov) und durchgeführt in Zusammenarbeit mit den deutschen Partnern OstWestWirtschaftsForum Bayern (Präsident Eberhard Sinner, Vizepräsident Hermann Pönisch) und der Bayerischen Ost-Gesellschaft (Erste Vorsitzende Iris Trübswetter).

Bei der eintägigen Konferenz soll der Stand des bayerisch-russischen Jugendaustauschs festgestellt und speziell auf den kulturellen Bereich überprüft werden. In diesem Jahr stehen die Bereiche Film und Theater im Rampenlicht. Nach neuen Perspektiven der Kommunikation unter jungen Leuten wird gesucht. Bei einer Folgekonferenz könnten Musik und Literatur in den Fokus rücken.

Die Teilnahme von jungen Regisseuren und Schauspielern aus beiden Ländern ermöglicht ein spannendes Gespräch, das künstlerische Ideen und ihre Realisierungsmöglichkeiten, Erfahrungen mit der Akzeptanz in der Gesellschaft, Strukturen öffentlicher Förderung und bzw. Behinderung, berufliche Ausbildungswege und Zukunftschancen erörtert und vergleicht. Gemeinsame Strategien werden gesucht. Die zentrale Diskussionsrunde wird Frau Christine Hamel vom BR moderieren.

Darüber hinaus erwarten wir wichtige Vertreter des öffentlichen Lebens aus Deutschland und aus der russischen Föderation, die der Konferenz das nötige politische Gewicht verleihen.

Nachmittags teilt sich die Konferenz auf in zwei Workshops. Während im Plenum unter Leitung von Prof. Dr. Martin Fincke (Uni Passau / Krasnojarsk) die konkreten Möglichkeiten von Jugendaustausch, Spracherwerb, Studium im Partnerland, Rolle von Städtepartnerschaften und Stiftungen erörtert werden, treffen sich die Regisseure beim Weltcafe in kleinen Runden mit Interessierten. Hier hat Polina Zinoviev die Regie übernommen.

Breiten Raum nimmt die Zusammenfassung der Ergebnisse ein und eröffnet eine Schlussdiskussion. Ende gegen 18 Uhr.

Im Plenum findet Simultanübersetzung statt.

10-11 Uhr Grußworte

Moderation: Anatoly Blinov

Bayerische Staatsregierung N.N., Botschaftsrat Ksenofontov, Dr. Olga Zinoviev, Gesellschaft Russland- Deutschland, Eberhard Sinner OWWF, Peter Franke, BDWO, Iris Trübswetter, BOG, Generalkonsul Dr. Ganzha

11-11.30 Kaffeepause

11.30 – 13.30 Vorstellung der Künstler und Regisseure

Podiumsgespräch, Leitung Christine Hamel, BR

Aus München: David Lindner, Filmproduzent, « Filmallee », Jochen Greve, Drehbuchautor, Magdalena Rathmann, Producerin, Michael Rüger, Filmregisseur, Vincent Kraupner, Regisseur, Leiter "Neue Schauspielschule München", Martina Veh, Regisseurin, Hanna-Sophie Welker, Executive Master in Arts Administration.

Aus Russland: Bogatyrev Andrei, geb.1985 Regisseur von Dokumentar- und Spielfilmen, Komponist, Maxim Katushkin, Filmregisseur, Batalov Talgat, geb.1987, russischer und uzbekischer Theaterregisseur und Schauspieler, Daniil Chashchin, Theaterregisseur, Barchatov Vassily geb. 1983, Theater- und Filmregisseur, Ministerialdirigent Toni Schmid, Kultusministerium, Dr. Martin Rohmer, Kulturreferat Stadt München, Dr. Tatjana Lukina, Kulturzentrum MIR

13.30 -14.30 Mittagessen

14.30-16.00

Parallele Workshops

a) Jugendaustausch im Plenum mit Simultandolmetschung

b) in weiteren Sälen Weltcafe mit den russischen und deutschen Regisseuren und Schauspielern

- a) Jugendaustausch, Leitung Professor Fincke
Spracherwerb, Schule, Studium, Jugendbegegnungen, Städtepartnerschaften
- b) Weltcafe (Organisation und Leitung Polina Zinoviev)
Gesprächsrunden mit russischen und deutschen Theater- und Filmleuten
Übersetzung konsekutiv

16.00-16.30 Kaffeepause, individuelle Gespräche

16.30 – 18 Uhr, Zusammenfassung, Schlussdiskussion

Änderungen vorbehalten

Anmeldung erforderlich!

Anmeldeschluss 10.10.2017! Begrenzte Platzzahl!

Bitte mit Namen, Anschrift, Telefon und e-mail Adresse anmelden!

e-mail: itruebswetter@web.de,

Tel. 08031 81421, Fax 08031 81896, BOG, c/o Volker Schindler, Edlingerpl. 4, 81543 München.

